



# Rundblick MAINSTOCKHEIM



Jahrgang 2012, Ausgabe 10

& Umgebung, mit amtlichen Nachrichten

Kostenlos an Haushalte und Firmen



## Friedhöfe und Begräbnisse

Wenn der Herbst ins Land zieht und die Natur „stirbt“, begehen wir Feiertage, die an unsere Endlichkeit erinnern. Die Katholiken gedenken ihrer Verstorbenen an Allerheiligen und Allerseelen. Für die evangelischen Christen ist es der Ewigkeits- oder Totensonntag. Zwischen diesen Feiertagen liegt der Volkstrauertag, mit dem Gedenken an die Gefallenen der Weltkriege. Sie liegen fern der Heimat begraben. Geht man durch unseren alten Friedhof, erinnern Inschriften auf den Grabsteinen ihrer Familien an sie.

Unsere örtlichen Friedhöfe haben eine interessante Geschichte, die hier näher erläutert werden soll.

Im Mittelalter gab es Kirchenburgen und befestigte Friedhöfe. Hierher brachten die Bürger ihr Hab und Gut, um es vor marodierenden Kriegshorden zu schützen.

Ursprünglich bestanden in Mainstockheim zwei Kirchen mit Friedhöfen: St. Gumbert im Norden und St. Jakob im Süden. Die St. Gumbertpfarre wurde 1482 aufgelöst, der Friedhof 1598 geschlossen. In Pestzeiten wurde er aber bis 1742 benutzt (siehe weiter unten). Dieser Friedhof hatte keine

Mauern. Die St. Jakobskirche wurde als Wehrkirche erbaut mit einem Friedhof innerhalb der Wehrmauern, die eine Stärke von 1,20 m hatten. Der Zugang führte durch das Rundbogentor im östlichen Teil des Mesnerhauses. Nach dem 30-jährigen Krieg hatten Dorfbefestigung, Wehrkirche und befestigter Friedhof ihren Zweck verloren.

1607 forderte die Pest 169 Tote, darunter viele Kleinkinder und Jugendliche. Auf den Friedhöfen gab es keinen Platz mehr. So beschloss der Rat die Erweiterung des St. Jakob Friedhofes. Dazu wurde die westliche Wehrmauer durchbrochen und ein neuer Zugang geschaffen. Der damalige Pfarrer Stieber schrieb: „...im Jahre 1607, den 4. November ist auf mein vielfältiges Anhalten der Gottesacker hinter dem Kirchhof zugemacht und dazu ein ziemlicher Platz von der Grasweide, dem Pfarrer gehörig, genommen worden. Welcher durch den selben zu Abend um 3 Uhr eingeweiht und eine Predigt in der Kirche getan worden...“

1632 zeigt das Sterberegister Mainstockheims sogar 196 Sterbefälle, darunter viele Soldaten. Die Pest war wieder ausgebrochen, außerdem wütete der

30-jährige Krieg, unsere Gegend war militärisch besetzt. 1676 war der erweiterte Friedhof so überfüllt, dass der Totengräber Klage erhob, worauf nur noch für „Erbgräbnisse“ (vermutlich durch ein erworbenes Recht) der Platz direkt um die Kirche benutzt werden durfte. Die übrigen Toten fanden im äußeren Friedhof ihre letzte Ruhe. Ausnahme gab es für die, die einen Gulden zahlten.

1719 standen Neubau und Vergrößerung der Jakobskirche an. Die Mainstockheimer hatten Einwände, da dadurch Kirchhof und innerer Friedhof sehr verkleinert würden. Gegen alle Bedenken wurde dennoch die neue Kirche gebaut.

Mit den Jahren stieg die Einwohnerzahl stetig. 1833 und 1899 musste der Friedhof nach Westen erweitert werden. Auch ein neues Leichenhaus wurde gebaut. Die „Regie“ hatte der Maurer- und Tünchermeister Jakob Hofmann aus Mainstockheim. Er erhielt dafür 575 Reichsmark.

Bis in die 50er Jahre wurde der Leichenzug von einer Blaskapelle angeführt, die Trauermärsche und Sterbelieder spielte (siehe Foto Seite 2).

*weiterlesen auf Seite 2*

 **MAIN APOTHEKE**  
Mainstockheim  
Tel. 093 21 / 92 94 30

---

**Wir bieten an u.a.**

- Homöopathie
- Venenfachcenter
- Milchpumpenverleih

**ROLLADEN**



**GLUFKE**  
G m b H

**Moderne Bauelemente**

- Rollläden
- Alu-Rollläden
- Fenster
- Haustüren
- mit Lamellenblende
- Vordächer
- Markisen
- Insektenschutz
- Garagentore

Meisterbetrieb · 97320 Mainstockheim · An der Ziegelhütte 7  
www.rolladen-glufke.de

☎ (0 93 21) 21 00-0 · Telefax 21 00-16



# Friedhöfe und Begräbnisse



Lehrer Kaspar Hösch mit singenden Schulkindern am Grab. Foto um 1940, Archiv Roswitha Neubert

## Fortsetzung von Seite 1

Es war lange Brauch, dass Schulkinder am Grab den Gemeindegesang übernahmen (siehe Foto). Mittlerweile hat sich die Tradition gewandelt und Schulklassen sind nicht mehr dabei. Heute treffen sich vor dem Trauergottesdienst meist die Angehörigen mit dem Pfarrer zur Aussegnung des Toten vor der Leichenhalle. Dann folgt in der Kirche der Gottesdienst zusammen mit der Gemeinde. Danach ist die Beisetzung. In den letzten Jahren wird immer häufiger die Urnenbeisetzung gewählt.

1992 wurde die alte Aussegnungshalle in der Mitte des Alten Friedhof-

fes durch einen Neubau ersetzt, der sich im Aussehen stark an die frühere Form hielt. Durch viel Eigenleistung und viele Spenden war ein schuldenfreies Bauen möglich.

Schon damals bereiteten die Stützmauern des Friedhofes der evangelischen Kirchengemeinde großes Kopfzerbrechen. Die Mauer an der Südseite, zum Tännig hin, war teilweise eingestürzt. Daraufhin wurde dort die Böschung abgeflacht und teilweise eine Betonstützmauer angebracht. Auf der Nordseite wurden Bäume gefällt und ein Erdwall als Stütze errichtet. Doch die Südmauer ist auch heute noch eine „tickende Zeitbombe“ (siehe Seite 3).



Hintere Reihe (von links): Heinrich Schimmel, Lorenz Schilling, Hans Schiffler, ?, Hans Hinnerkopf und Karl Goller. Sitzend: Andreas Müller, Alfred Keil, Herr Strenzel und Michael Popp, Foto um 1925, Archiv Herbert Brandner

Im Zuge der Flurbereinigung wurde um 1970 am westlichen Dorfrand der neue Friedhof (Träger: politische Gemeinde) angelegt, da eine Erweiterung des alten Friedhofs nicht mehr möglich war.

*Quellen: Archivalien Willy Brussig sowie Archiv der evangelischen Kirchengemeinde, nachgelesen und zusammengefasst von Helga Korteneck. Fotos aktuell: Erika Gerspitzer*  
Bild rechts: **Ältester erhaltener Grabstein im Alten Friedhof** Grabplatte (in der Mitte der Südmauer) von Anna Barbara Wagner, geb. Schwartzmann (1654–1733). Sie

überlebte ihre drei Ehemänner und drei Kinder und verstarb ohne Erben. Sie vermachte der Kirchengemeinde und der Schule einen großen Teil ihres Vermögens.

Es ist noch eine ältere Grabplatte – vermutlich vor 1450 – erhalten. Sie befindet sich am Nordeingang in der Kirche (vor dem Turmzimmer).



## Aus Aufzeichnungen des Pfarrers Carl Luttenberger (Pfr. 1910–1934) nach 1900

(...) Auf dem Friedhof werden außer den Protestanten auch die hiesigen Katholiken mit Geläut beerdigt. Die Israeliten haben ihren Friedhof in Rödelsee. Die Leichenfeier findet meist nachmittags ein Uhr vom Sterbehaus aus statt. Ein Leichenhaus ist wohl vorhanden, doch wird es nie benützt.

Den Leuten erscheint die Einbringung der Leiche bald nach dem Tod aus dem Sterbehaus in das Leichenhaus pietätlos und die Beerdigungsfeier vom Leichenhaus aus nicht feierlich genug. Vom Sterbehaus aus bewegt sich, nachdem die Schuljugend in Begleitung des Pfarrers und Kantors zwei Verse eines Gesangbuchliedes gesungen hat, wobei die anwesenden Gemeindeglieder nicht mitsingen, der Leichenzug, das

Kreuz voran, unter dem Gesang der Schuljugend zum Friedhof und zwar immer durch die Pfarrgasse hindurch. Der Sarg wird getragen. Meistens wird eine Grabrede gehalten, manchmal wird eine Leichenpredigt gewünscht. Beides zusammen kommt nicht vor. Kleine Kinder werden nur eingesegnet. Der Lebenslauf bei erwachsenen Verstorbenen wird vom Kantor fertig.

Die Beteiligung der Gemeinde ist rege. Kirchliche Singchöre sind nicht vorhanden. Der Leichentrunk ist gebräuchlich, aber von groben Auswüchsen (!) gereinigt.

An besonderen Sitten und Gebräuchen ist zu erwähnen, dass nach dem Eintritt des Todes die Fenster des Sterbezimmers geöffnet werden, zunächst wohl aus sanitären Gründen, doch

wird da und dort auch an das Entweichen der Seele durch das offene Fenster gedacht. Vor dem Weggehen des Leichenzugs vom Sterbehaus erhalten der Geistliche und der Kantor bei größeren Beerdigungen eine Zitrone. Der bei Reichen mit Griffen versehene Sarg wird von den Nachbarn getragen.

### Anmerkung:

*Zitronen waren früher sehr kostbar und als Symbol mit unterschiedlichen Inhalten bei Beerdigung in ganz Europa und Asien durchaus gebräuchlich. Zitronen erinnerten daran, dass das Leben „sauer“ gewesen sei. Sie standen aber auch für Reinheit, da sie zum Waschen verwendet wurden. So trugen oft gerade die Sargträger Zitronen bei sich.*

**S. RÖHNER**  
**TIEFBAU**

- Pflasterbau
- Baggerarbeiten
- Terrassenanlagen
- Erstellen von Fundamenten

97320 Mainstockheim  
Tel 09321/78 68 · 0171/993 66 88

Maler- und Verputzergeschäft  
**Ernst Nuss GmbH**

**Sie möchten Heizkosten bis 60% sparen?**  
Wir helfen Ihnen dabei.  
**Einfach Termin vereinbaren!**

Tel 65 09 Fax 49 58

**GENERALI DEUTSCHLAND**

- Vergleich macht reich
- Vertrauen bewahren
- Beiträge sparen

**Also worauf noch warten???**

Bezirkshauptagentur Richard Goller  
Im Tännig 42, Mainstockheim  
Tel. 09321-34253

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...  
**Bestattungen Glögger**  
Ihr Bestatter in Kitzingen und Umgebung

**Alfons Glögger**  
Bestattermeister

Luitpold-Baumann-Str. 12  
97337 Dettelbach  
Tel 0 93 24 – 9 98 30  
info@alfongsgloegger.de

Vorsorge – Beratung – Betreuung

**MULTI - SERVICE**  
Meisterbetrieb · S. Ercan

Kitzinger  
Schuh & Schlüsseldienst

Schildgravuren · Schleifarbeiten · Stempel

Schlüsselnotdienst  
01 71 / 23 10 680  
Tägl. 20.00–24.00 Uhr

E-Mail: multiservice-KT@gmx.de  
E-Center Kitzingen · Tel. 3 67 81





## Mode und Modenschau der Winterkollektion 2012/13

Seit zwölf Jahren wird MODE-feeling in Kitzingen von Frau Barbara Bräunel-Bergner aus Mainstockheim erfolgreich betrieben. Am 26. September fand die schon zur Tradition gewordene Damenmodenschau statt – inzwischen die elfte Ausgabe.

Etwa 100 Besucherinnen hatten Gelegenheit, sich über die neuesten Modetrends zu informieren. Eine besondere Freude war es natürlich, dass einige Mainstockheimerinnen, darunter unsere Weinprinzessin (siehe Fotos), den Weg zu uns nach Kitzingen zur Veranstaltung gefunden haben.

Weinprinzessin Laura war begeistert: „Die Modenschau von Barbara Bräunel-Bergner ließ ich mir nicht entgehen – nicht nur, weil ich Ihrem Geschäft auch mein Prinzessin-Gala-Outfit verdanke. Und natürlich habe ich die neuen Herbst-/Wintertrends auf mich wirken und mich begeistern lassen.“

Alle Modelle wurden von Kundinnen und Mitarbeiterinnen unterschiedlichen Alters vorgeführt. Frau Barbara Bräunel-Bergner will damit ausschließlich Kleidung zeigen, die „ganz normale“ Frauen, abseits von Modelgrößen, noch besser aussehen lässt. So sind die Konfektionsgrößen von 36 bis 48 vertreten. Die vorgeführten Modelle der Firmen Betty Barclay, Frank Leeman, Dolce Vita, Verpass, Maxima, Ascari, Luisa Viola, Qoi etc. sind größtenteils exklusiv bei MODE-feeling in Kitzingen erhältlich.

### Winterkollektion 2012/13

Anspruchsvoll, wertig, pur – das sind die Schlüsselbegriffe der aktuellen Kollektion. Und mutige Farbmengungen, innovative Materialien, originelle Designs sowie überraschende Stylings verleihen eine ungeahnte Modernität. Die aktuellen Farben wie Safran, Cayenne, Chili und Muskat setzen neue Akzente. Auch beleben Barolo

und Royal auf raffinierte Weise ein Schwarz oder Grau. Der Einfluss der späten 70er Jahre wird gemixt mit simplen puristischen Elementen.

Auch die Sportlichkeit spielt und bricht Klassisches auf: Hochwertige Stoffe und Materialien wie Wolle, Mohair, Cashmere sowie Fellimitationen und auch Seide stehen für hochwertige Verarbeitung und Luxus...

Liest sich das alles etwas abgehoben? Wie Episoden aus „1001 Nacht“? Nein – in Wirklichkeit ist es wunderbar natürlich, faszinierend kleidsam, überall tragbar.

Das Team von MODE-feeling freut sich auf Ihren Besuch! Um einen Parkplatz müssen Sie sich übrigens nicht sorgen – sie finden den direkt am Geschäft, natürlich kostenlos.

Text und Fotos: MODE-feeling



## Zustand der Friedhofsmauer

Der Zustand der Friedhofsmauer wird gerade untersucht. Fachleute prüfen die Schäden und welche Maßnahmen dagegen ergriffen werden können. Erst wenn Befund und Kostenschätzung vorliegen, kann entschieden werden, was zuerst ausgebessert und renoviert wird. Dies wird über den Winter abgeschlossen sein.

Der Kirchenvorstand wird entschei-

den, welche Maßnahmen zur Standesicherheit vordringlich sind. Laut Kirchenvorstandsbeschluss stehen für Befunderhebung und erste Sicherungsmaßnahmen 50.000 € zur Verfügung. Der Unterhalt des kirchlichen Friedhofes wird nicht durch die Landeskirche finanziell gefördert. Alle Kosten für den Erhalt des Friedhofes sind durch Friedhofsgebühren und die

Kirchengemeinde aufzubringen.

Dies wird für den Kirchenvorstand zu einer großen Herausforderung werden. Doch mit der Unterstützung der Mainstockheimer Christen- und Bürgergemeinde werden wir es schaffen, das historische Ensemble und das dorfprägende Bild von Kirche und Kirchenumfeld, inklusive Friedhof, zu erhalten und für Besucher und Nutzer attraktiv zu gestalten.

Claus Deininger, Pfarrer

**SERVICE** PFAFF  
gehört für  
uns einfach dazu!

**Reparatur  
aller Fabrikate**

*nähen bügeln sticken*

**WOHLFART**  
PFAFF Nähzentrum  
Kitzingen-Marktstr.11 ☎ 09321/4607

• Änderung von  
Kleidung aller Art  
• Reißverschlüsse  
• Knöpfe

Albertshöfer Straße 3  
97320 Mainstockheim  
Tel. 09321-92 72 400  
Öffnungszeiten  
Di-Fr: 08:30-13:00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

Olgas Änderungsatelier

Martina Nöller  
Hauptstr. 81, Tel. 92 92 966

**Herbstangebot**  
**Foliensträhnen (15 St.): 15 €**  
Kurzhaar-Preis, Aufschlag für Langhaar

Friseur  
SchnittStelle

Di+Fr 9-18 Uhr  
Mi 9-13 Uhr  
Do 11-19 Uhr  
Sa 8-13 Uhr

**MODE**  
*feeling*

Inhaberin:  
Barbara Bräunel-Bergner

Kitzingen  
Ritterstraße 9  
Tel. 09321/48 53





## Die Geburt des Weines

Wenn die ersten herbstlichen Vorböten mit leichten Nebelschleiern und morgendlich frischen Temperaturen das Sommerende einläuten, beginnt die spannendste Zeit des Winzers – so begann der erste Artikel dieser kurzen Reihe. Diese spannende, nervenzehrende Zeit der Winzer beginnt mit der Weinlese, ist aber noch lange nicht beendet, wenn die letzten Trauben glücklich im Weingut angekommen sind. Denn nun kommt sie, die Geburt des Weines. Der schonende Transport der Trauben vom Weinberg in das Kelterhaus ist hier nur der erste, für Außenstehende noch sichtbare Schritt auf einer langen, aufeinander aufbauenden Reihe von Arbeitsabläufen.

### Traubentransport

Trauben sind ein empfindliches Gut und müssen auf dem Weg in das Weingut richtig behandelt werden. Der optimale Transport findet in kleinen Lesewannen oder Behältern statt, in denen die Trauben möglichst unverletzt bewegt werden. Der Transport im großen Lesewagen oder als Maische eines Vollernterlesegutes ist etwas ganz anderes. Trauben, und noch mehr die Maische, sind anfällig für unerwünschte mikrobiologische Prozesse und Oxidation. Hier hilft Schnelligkeit, sauberes Arbeiten und wenn irgend möglich die Nutzung der morgendlichen Kühle.

### Traubenverarbeitung

Der Kellermeister/Oenologe (griechisch Oenos: Der Wein) stellt den „Geburtshelfer“ dar. Er trifft die Entscheidungen, auf welche Weise das Lesegut behandelt werden soll: Bei gleicher Güte der Trauben verspricht ein rasches Auspressen der Trauben einen eher zarteren Weinstil, eine Standzeit der Maische von mehr als zehn Stunden dagegen führt eher zu aromabetonteren, fülligeren Weinen.

### Most ist gepresste Plagerei

Die Kelterung der Trauben (Auspressen) ist das Trennen der flüssigen und festen Bestandteile der Weinbeere. Es klingt einfach und doch kann der Kellerwirt dabei einiges richtig und so viel falsch machen! Wichtig ist, die Trauben/Maische möglichst schonend zu behandeln, Pumpvorgänge vermeiden oder minimieren, niedrige Pressdrücke und so wenig Locke-

rungsbewegungen des Presskuchens wie möglich, sind wichtige Faktoren für die qualitätsorientierte Weinbereitung. Wird dies nicht beherzigt, und der Winzer tut den Trauben „Gewalt an“, werden viele bitter-unreif schmeckende Gerbstoffe in den Most gelöst und es kommt zu einem Übermaß an Trubstoffen, welche die spätere Klärung behindern.

### Vorklärung

Bei der Klärung des Mostes nach dem Pressen werden die Trubstoffe entfernt. Dies geschieht meist durch das Absetzenlassen des Mostes (Sedimentation), einer Filtration oder der Flotation. Bei diesem Vorgang werden negative Mikroorganismen entfernt und dadurch die Reintönigkeit des späteren Weines gewährleistet. Nun erst kann die wahre Qualitätsstufe ermittelt werden, der Zuckergehalt, ausgedrückt in Grad Öchsle.

### Gärung

Ohne Weinhefen wären alle Weingüter „Saftläden“. Die Weinhefen sind die wichtigsten Akteure, sie verwandeln den süßen Traubenmost zu wohl-schmeckenden Wein. Damit ist die alkoholische Gärung die eigentliche Geburt des Weines. 60–70 Millionen Hefezellen pro Milliliter Most wandeln den Zucker hauptsächlich in Alkohol und Kohlendioxid um. Bei der Vergärung von nur 1.000 Liter Most entstehen ca. 50.000 Liter Kohlendioxid, deshalb ist die zuverlässige Belüftung von Gärkellern so wichtig. Doch die Stoffwechselvorgänge der Hefen bewirken noch weiteres. Sie setzen mosteigene Aromastoffe frei, bilden gärungseigene Aromen, Glycerin wird gebildet und viele weitere wichtige, winzige Bausteine. Jede Gärung ist einzigartig und in ihren Auswirkungen nicht wiederholbar. Wirklich eine Geburt.

Die diffizilen Vorgänge während der Vergärung bedürfen der ständigen Kontrolle und Überwachung durch den Kellerwirt. Mit Hilfe der Gärröhre (Gärpfeife) kann der Oenologe den Verlauf der Gärung optisch verfolgen. Unverzichtbar sind die sensorische Prüfung der gärenden Moste, verbunden mit dem täglichen Messen des Mostgewichtes. Durch die Steuerung der Gärtemperatur und die richtige

Auswahl der Reinzuchthefen entscheidet der Oenologe auch über das spätere Geschmacksbild des Weines. Je kühler die Gärtemperatur, umso fruchtbetonter wird die Weinaromatik des späteren Weines werden und umso mehr Kohlensäure bleibt in den Weinen gelöst. Diese Weine sind spritziger und belebender im Geschmack. Bei allen diesen Feinheiten ist der Oenologe dennoch auf die Traubenqualität angewiesen, denn gute Weine werden im Keller „vinifiziert“, beste Weine nur im „Weinberg“. Oder um es in der Fußballersprache auszudrücken: „Spiele kann man nur gewinnen, wenn man Tore erzielt“. Bezüglich des Weines werden die Tore im Weinberg geschossen, im Keller ist man nur Abwehrspieler und kann verhindern, dass das Spiel verloren geht!

Text: Hermann Mengler

Fotos: Jutta Burrlein

Frieder Burrlein vom Winzerhof Burrlein zieht eine Mostprobe für die Bestimmung des Zuckergehaltes.



Der Winzer Friedrich Popp kippt seine wertvollen Trauben schonend in die Auffangwanne.



Kellermeister Achim Bräunel (Winzerhof Burrlein) bei der Beeimpfung des Mostes mit Gärhefe.



Achim Bräunel strahlt sichtlich aufgrund der hohen Mostgewichte der 2012er Weine.

Unten: Überwachen der Gärung mittels Gärröhre / Gärpfeife.



**Schreinerei Hans Zepter**  
Individuelle Arbeiten von Meisterhand

97320 Mainstockheim · Schlossstraße 24 · Tel. 6688

**Restaurant Geyer**  
Zum Wohlfühlen für Gaumen und Seele

Di-Sa ab 16 Uhr  
So und Feiertag ab 10 Uhr  
Montag Ruhetag

Albertshöfer Str. 14  
Tel 09321 - 92 51 667

**SCHILLING**  
TRANSPORT GmbH

**KÜHLTRANSPORTE**

97320 Mainstockheim  
Mühlweg 78  
Telefon: 09321 / 91 96 0  
Telefax: 09321 / 91 96 18

frieder@schilling-mainstockheim.de



# Weinwanderweg: Halt-a-mal-Weg



**Stationen Halt-a-mal Weg:** 1: Parkplatz an der Turnhalle; Start – Ziel – Info; 7: Rathaus; 8: Am Flanner; 9: Ehemalige Gumbertuskirche; 10: Brunnen (R: Ruheplatz); 11: Plattform Am Frohnberg; 12: Schloss Ebracher Hof; 13 & 14: Weinkelter & Koppentor; 15: Ruheplatz (R) bei den Grabendammgärten.

Spaziergänger genießen den Panoramablick beim Flanner.

**Der Halt-a-mal-Weg umfasst ca. drei km. Die Wanderung kann zwischen 1,5 und 3 Stunden dauern, je nachdem, wie lange man an den Verweilstationen Halt macht.**

Ausgehend vom Parkplatz am Sportgelände (Start und Zielpunkt) führt der Halt-a-mal-Weg zum Rathaus in der Dorfmitte. Nach Überquerung der Staatsstraße gelangen Sie nach knapp 100 Meter an eine Treppensteige. Sobald die Treppen bezwungen sind, können Sie an einem Trafohaus links einen kurzen, etwas abenteuerlichen

Anstieg Richtung Flanner einschlagen oder Sie gehen geradeaus den Hausbergweg weiter. Ich rate Ihnen, wenn Sie gut bei Fuß sind, den Weg zum Flanner! Eine herrliche Aussicht und eine wunderschöne erste Verweilstation werden Sie begeistern.

Halten Sie sich nicht zu lange auf, weitere Stationen warten auf Sie. Weiter geht der Weg durch nicht flurbereinigte idyllische Weinlagen. Dabei gelangt man zum Ruheplatz am Brunnen. Eine Besonderheit von Mainstockheim sind die zahlreichen

unterirdischen Quellen. Eine derartige Quelle hat der Weinbauverein hier eingefangen und im Zuge der Errichtung des Weinwanderweges wurde dort der weitere Ruheplatz ausgebaut. Keine 50 m weiter genießen Sie abermals eine herrliche Sitzgelegenheit mit einem faszinierenden Ausblick in Richtung Mainstockheim und dem Maintal, die Plattform „Am Frohnberg“. Genießen Sie den Blick über die Weinberge Richtung Maintal, Dettelbach, Kitzingen und den Schwanberg.

Kurz zuvor haben Sie die Möglichkeit, einen längeren Weg einzuschlagen (siehe gestrichelte Linie), der durch den Wald, die Weinberge hinab

den Main entlang zurückführt. Oder Sie laufen nach der Plattform in Richtung Ebracher Hof weiter an der Schlossmauer vorbei Richtung Kelter, Koppentor und dem Grabendamm. Ins Schloss können Sie ruhig mal reinschauen. Am Grabendamm finden Sie nochmals einen weiteren Ruheplatz mit dem Blick auf die Gartenanlage, bevor Sie zum Ausgangspunkt zurückkehren.

*Text und Foto: Horst Schiffler  
Grafik: DLKM Schwarzach*

## Die Geburtswehen des Wein Wanderweges

### Vorgeschichte

Schon lange gab es Diskussionen um Weinwanderwege und deren Errichtung bei Bürgern wie beim Weinbauverein oder den Parteien. Besonders intensiv wurde dann in der Arbeitsgruppe „Natur, Entwicklung“ vor dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ (2010) darüber diskutiert. Letztendlich war diese Arbeitsgruppe die Initiatorin, sich der Wanderwege nun wirklich anzunehmen. Das Team aus Ernst Dorsch, Klaus Petter, Barbara Petter, Christian Müller, Horst Schiffler, Günter Voit und Hannelore Förster entwickelte mögliche Wanderrouten mit entsprechenden Plattformen und Rastplätzen. Horst Schiffler machte auf mögliche Zuschüsse aufmerksam. Die Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen stellte dafür einen Antrag, der auch bewilligt wurde.

### Verwirklichung

Mit der Agentur DLKM graphikdesign von Dagmar Lehmann aus Schwarzach wurde eine Grafikerin für die Mediengestaltung gefunden. Die Mainstockheimer Weinwanderwege sollten ein deutlich eigenes Erscheinungsbild erhalten, das sich von anderen abhebt. Die Stelen mit „punktuellem Fernrohr“, die „Einblicke“, der Flyer und die Infotafel wurden entworfen. Die Umsetzung der Stelen mit Fernrohren und den Hauschildern mit den Blicktrichtern wurden von der Fa. Werbetechnik Kühnel, Kitzingen, überzeugend realisiert.

Mit den Landschaftsarchitekten Herrn Wirth, Schäffner und Frau Rentsch von arc grün aus Kitzingen wurden die Ideen umgesetzt. Es war das Credo von Herrn Wirth, die natürlichen Weinbergswegen zu belassen. Nach einer Ausschreibung bekam die Firma Gartenbau Christoph aus Mainstockheim den Auftrag.

### Fertigstellung und Aussicht

Leider gab es in allen Bereichen Verzögerungen. Doch kurz vorm Weinfest im Juli war das Projekt endlich verwirklicht. Und es soll noch nicht Schluss sein! Die eine oder andere Idee soll noch verwirklicht werden: Z.

B. eine Panoramatafel am Frohnberg mit Erläuterungen zur Landschaft sowie Informationen am Brunnen, konzentriert auf den Weinbau. Vielleicht findet sich eine Interessengemeinschaft, die sich für den Erhalt, die Pflege und die Weiterentwicklung einsetzt? Bitte melden Sie sich bei mir/uns, wir sind dafür sehr dankbar!

*Horst Schiffler*

**arc.grün** | landschaftsarchitekten . stadtplaner  
Steigweg 24 . 97318 Kitzingen . www.arc-gruen.de

**GARTENBAU CHRISTOPH**  
Planung - Neu und Umgestaltung  
Krystof Bas  
Hauptstraße 56  
Mainstockheim  
Tel. 0177-56 65 262

- Teichanlagen
- Pflasterarbeiten
- Bewässerungssysteme
- Beleuchtung
- Dauerhafte Betreuung

Gartenbaumschule Pfister  
www.gartenbaumschule-pfister.de  
Tel. 09324-1703 - Fax 09324-4097  
Am Spielberg 4 - 97337 Dettelbach  
Wir verwirklichen Ihre GARTEN TRÄUME

Kinder, denkt an eure Zukunft!  
Auch Ihre Mutter würde es wollen. Die Sparkassen-Altersvorsorge.  
Sparkasse Mainfranken Würzburg

**Werbetechnik Kühnel**  
grafik und design aus dem meisterbetrieb  
Unsere Schilder sorgen für Durchblicke und Weitblicke. Viel Spaß auf dem neuen Wanderweg.  
Kitzingen - 43 08  
info@werbetechnik-kuehnel.de  
www.xxl-business.de



# Musik & Kindergarten



Foto: Kindergarten Mainstockheim



Foto: Josef Gerspitzer



Geduld, Liebe und Fürsorglichkeit bescheinigten Pfarrer Claus Deininger und Kindergartenleiterin Ute Sycha der Kinderpflegerin Friederike Schnabel bei der Ehrung zu ihrem 40-jährigen

## Herzlichen Glückwunsch!

Dienstjubiläum. Der gelernten Kinderpflegerin macht die Arbeit mit Kindern immer noch große Freude (siehe oben links).

Viele Kindergarteneltern treffen bei Frau Schnabel auf keine Unbekannte. Denn viele ihrer ehemaligen Schützlinge sind inzwischen schon Oma und

Opa, die ihrer damaligen Kinderpflegerin nun die Enkel anvertrauen. Und das Verhältnis ist immer noch so herzlich wie vor über 30 Jahren.

*Text: Josef Gerspitzer*



Werner Rosenberger (rechts) mit einem ehemaligen Schüler beim vierhändigen Spiel am Klavier.

*Foto: Paula Rosenberger*

## Musikunterricht im Zanghaus

Kinder und Erwachsene haben die Möglichkeit, günstig Musikunterricht in Klavier, Keyboard, Akkordeon und Gitarre zu erhalten. Der Mainstockheimer Werner Rosenberger, staatlich geprüfter Musiklehrer im Ruhestand, ist bekannt durch das 1965 in Kitzingen gegründete Musikhaus. Er hat bereits zahlreiche Schüler auf verschiedenen Instrumenten ausgebildet, viele davon sind heute noch aktiv oder haben bereits musizierende Kinder. Der ehemalige Chorknabe der Regensburger Domschatzen erhielt ab dem neunten Lebensjahr Klavier- und Gesangsunterricht. Regelmäßig nahm er an liturgischen Ausgestaltungen der Gottesdienste im Regensburger Dom

und anderen Kirchen teil. Als Sopran-sänger wirkte er bei Schallplattenaufnahmen und Konzertreisen des weltbekannten Chores mit.

Am Konservatorium in Würzburg (heute Musikhochschule) studierte er Klavier, Kontrabass und Klarinette. 1963 schloss er als staatlich geprüfter Musikerzieher ab.

Werner Rosenberger spielte in verschiedenen Bands als Pianist, Gitarrist und Sänger und ist bekannt als Band-leader der Gruppe „The Starlets“. Seit einigen Jahren tritt er vorwiegend als Pianist in Kirchen in der Region auf und erteilt Privatunterricht (siehe Anzeige).

*Paula Rosenberger*

## Warum Musikalische Früherziehung?

Musikalische Früherziehung (MFE) ist ein vorschulisches Angebot für Kinder ab etwa vier Jahren. Die Kinder finden dabei zusammen mit Gleichaltrigen den Zugang zur Welt der Musik. Frühzeitige Anregungen und Lernimpulse fördern die Entwicklung des musikalischen Gehörs in besonderem Maße. Bei Singen, Tanzen und Musizieren auf den verschiedenen Instrumenten erfahren Kinder die Elemente der Musik: Tonhöhe – Tondauer – Metrum – Rhythmus – Dynamik. Alle Aktivitäten der Musikstunden gehen vom Erleben und Denken des

Kindes aus. Spiel und Geselligkeit, Spaß und Freude sind ebenso wichtig wie Konzentration und ernsthaftes Gestalten. So leistet die MFE einen höchst positiven Beitrag zur Gesamtentwicklung des Kindes. Sie entwickelt und fördert die musikalischen Fähigkeiten durch

- Bewegung, Tanz, Szenisches Spiel
- Kennenlernen verschiedener Instrumente und elementares Spiel
- Musikhören
- Erfahrungen mit Inhalten der Musiklehre

Es fördert die Entwicklung der kindli-

chen Persönlichkeit durch

- Fantasie
  - Eingehen auf die Gefühlswelt des Kindes
  - Steigerung der Lernbereitschaft und Wahrnehmungsfähigkeit
  - Körper- und Sinneserfahrungen
  - ein ideales soziales Übungsfeld
- Ich lade alle interessierten Kinder mit Ihren Mamas/Papas zu einer **Schnupperstunde** ein: **Dienstag, 30.10., 14:15 Uhr, Feuerwehrhaus.** Unkostenbeitrag für 1 Schuljahr MFE: 20 € im Monat (11x im Jahr). Monica Kaiser, Tel. 7199, Am Riedbach 19.



**Die ersten Sommerangebote sind buchbar...**

### TUNESIEN

31.08.–10.09.2013  
ab/bis Stuttgart inkl. Zug zum Flug  
\*\*\*\*Seabel Alhambra Beach  
Golf Spa (92,4% Weiterempfg.)  
Familienzimmer & All inclusive  
Familienpreis  
(2 Erw. / 2 Kinder): **2578 €**

**TUI ReiseCenter**

Marktbreiter Str. 1 · 97318 Kitzingen ·  
Tel 09321-36 233 · Fax 09321-36 111  
E-Mail: kitzingen1@tui-reisecenter.de,  
www.tui-reisecenter.de/kitzingen1

**Musik-Unterricht**

Werner Rosenberger, staatl. gepr. Musiklehrer, erteilt im Zang-Haus günstig Unterricht in Klavier, Keyboard, Akkordeon, Gitarre, Tel. 09321/7928

**Praxis für Physiotherapie**  
Werner Braun

Hauptstr. 70-72, Mainstockheim  
**09321 92 22 13**  
In guten Händen!

**Susanne Fliehr**  
**Kosmetik & med. Fußpflege**

0160 / 25 38 241 · Hauptstr. 70  
Termine nach Vereinbarung!  
(Kassenzugelassen)

*Gepflegte Füße laufen besser*





## Heike Goller und die erste Mädchenmannschaft

Mit einem Aushang (siehe rechts) fing es 2005 an. Damals gründete Heike Goller mit einigen fußballbegeisterten Mädels eine erste Mannschaft.

Der 1. FCM war natürlich stolz, da es im Landkreis nahezu keinen Verein gab, der Fußball für Mädchen anbot. Bereits 2006 wurde eine U13 für den Spielbetrieb angemeldet, 2009 folgte eine Großfeldmannschaft für die Bezirksoberliga.

Inzwischen erkannten auch andere Vereine im Landkreis, dass Jugendarbeit für Mädchen sehr attraktiv ist, folglich vergrößerte sich das Angebot. In der Saison 2009/2010 wurde eine Spielergemeinschaft mit DuO Dettelbach gegründet. Die U17 konnte beim Girls-Cup in Dettelbach einen tollen Turniersieg feiern.

Der Mädchenfußball beim 1. FCM bietet bis heute alle Möglichkeiten für unsere jungen Damen, mit viel Spaß diesen Sport zu betreiben.

Wir möchten uns herzlich bei Heike Goller für die erfolgreiche Arbeit in den letzten Jahren bedanken! Ohne sie wäre der Mädchen-, Damen-Fußball in unserem Ort nicht das, was er heute ist.

Unser Dank gilt auch allen Eltern, Verwandten und Freunden der Mädchen, die diesen Fußball engagiert unterstützt haben.



Wir wünschen Heikes Nachfolger viel Glück und ein ebenso feines und glückliches Händchen, wie sie das in den vielen Jahren gehabt hat.

*Text: 1. FCM, Foto: Ruth Zürlein*

Das Foto von 2006 oder 2007 zeigt die Trainerin Heike Goller und ihr damaliges Team.

**Hintere Reihe** (von links): Katinka Theis, Julia Lipinski, Heike Goller, Ina und Annika Gerber, Annika Zürlein. **Vordere Reihe:** Sina Markert, Anna-Lena Rüdling, Rebecca Schuster, Samina Schilling, Michelle Krämer. **Vorne liegend:** Denise Baumann.



## Schönstes Schulfruchtposter in Bayern



bereits im dritten Jahr und wird von Schülern, Eltern und Lehrern sehr geschätzt.

Das europäische Schulfruchtprogramm, das je zur Hälfte von der EU und aus Landesmitteln finanziert wird, ist außerdem an die aktive Teilnahme des Bewegungsprogramms „Voll in Form“ gebunden und wird von weiteren ernährungsbildenden Maßnahmen im Unterricht begleitet.

Bei der Gestaltung ihres Schulfruchtposters fragten sich die Zweitklässler u. a., warum Obst und Gemüse gerade für Kinder wichtig ist, und fanden selbst Antworten wie: Obst ist gesund, hilft beim Lernen, man kann sich besser konzentrieren und wird weniger krank. Dies alles zeigt das ausgezeichnete Poster: Die Hände stehen für die Gemeinschaft, die Bücher für besseres Lernen und erhöhte Konzentration durch gesunde Ernährung.

Inzwischen ist es in der Klasse ein beliebtes Ritual, am Obst- und Gemüsetag gemeinsam ausgiebig gesund zu frühstücken.

Natürlich hat die Gestaltung des Schulfruchtposters den Kindern sehr viel Spaß gemacht (siehe auch Foto)! Es hängt nun für alle sichtbar im Eingangsbereich der Grundschule.

*Text: Christa Feineis,*

*Foto oben: Susanne Zeier*

Von links: Christa Feineis, Angelika Stängle (Fa. Töpfer), Susanne Zeier, Ministerialrätin Angelika Reiter-Nüssle. *Foto: Staatsministerium.*



Die kostenlose Belieferung mit saisonalem und regionalem Obst und Gemüse gibt es an unserer Grundschule

Immer frischere Ideen

## Töpfer

...mehr als nur Salat

Töpfer GmbH  
Am langen Tag  
97320 Albertshofen  
☎ 09321-3702-0  
Fax 09321-3702-290  
info@toepfer-salate.de  
www.toepfer-salate.de

Ein Beispiel unserer Vielfalt ?  
Entdecken Sie unter [www.toepfer-salate.de](http://www.toepfer-salate.de)

... die „Frische-Adresse“ für Ihre Pause.

... die Schulverpflegung für mehr Vitamine.

## Ihr neues Bad

Große Ausstellung • Kommen • Sehen • Wohlfühlen!  
Kitzingen • Gewerbegebiet Goldberg • Rudolf-Diesel-Straße 8 • [www.fliese-bad.de](http://www.fliese-bad.de)

**FN**  
Bäder • Fliesen • Wellness



Bäder • Fliesen • Wellness





## Gerber-Ausstellung im Schloss

Fränkische Landschaften und Gebäude zeigt die Ausstellung von Heinrich Gerber (im Bild beim Aufbau der Ausstellung). Es sind sehr gegenständliche, plakative, fast fotografisch genaue Gemälde in sehr lebendigen detailgetreuen Farben. Er achtet sehr auf die Farbharmonie, auf Licht- und Schattenreflexe und Spiegelungen. Besonders beeindruckend sind die Perspektive und klaren Strukturen, die er durch schwarze Linien noch hervorgehoben hat.

Als Material verwendet der Maler bevorzugt Wachsmalkreide, die er mit Malmittel verwischt, aber auch Plakafarben und Acryl hat er eingesetzt. Unübersehbar ist seine Liebe zur Architektur, was vielleicht auf seinen Beruf als Dekorateur zurückzuführen ist. Die Farben der fränkischen Trachten haben ihn sehr beeindruckt und er hat sich anhand dieser eine eigene Farbchronik erstellt.

Eine besondere Vorliebe hat er für seine, wie er sie selbst nennt, „Quadratbilder“. Diese hat er in einer großen Stückzahl erstellt. Es handelt sich hier um Grafikbilder, die durch ihre Leuchtkraft der Farben bestehen. Diese sind allerdings nicht in der Ausstellung, sondern im Vorraum und seinem Zimmer im Seniorenheim aufgehängt. Diese Bilder sind für eine spätere Ausstellung vorgesehen!

Der rüstige, fast 92-jährige Maler ist auf Anfrage gerne bereit, Besucher durch die Ausstellung zu führen. Die Ausstellung im Schloss Ebracher Hof, Raum der Mitte, ist noch bis 30. November geöffnet.

Text und Foto: Clarissa Schmaderer

## Neuer Brunnen für unsere Wasserversorgung

Der Brunnen an der Dettelbacher Straße ist das wichtigste Standbein unserer Wasserversorgung. Aber er ist in die Jahre gekommen und muss saniert werden. Dazu muss er mehrere Monate stillgelegt werden.

Jedoch nur mit Wiesengrund- und Lohquelle kann unsere Wasserversorgung dauerhaft nicht sichergestellt werden. Nach sorgfältiger Abwägung aller Möglichkeiten wird als zukunftsweisende Lösung angestrebt, einen neuen Brunnen zu bohren.

Seit dem 9. Oktober wird eine Versuchsbohrung nördlich des Brunnens an der Dettelbacher Straße niedergebracht. Beauftragt ist die Brunnenbohrfirma Weikert aus der Nähe von Ebrach. Die Bohrung soll Aufschluss geben, ob ein geeigneter Grundwasserhorizont erschlossen werden kann,



Mitarbeiter der Fa. Weikert bauen den Bohrstrang in das Bohrloch ein.

der auf Grund der geologischen und hydrogeologischen Gegebenheiten gleiche Wasserqualität in ausreichen-

der Menge liefern kann. Mit ersten Ergebnissen wird bald gerechnet.

Text, Foto: Dr. Rupert Wögerbauer

## Neues aus der Gemeindebücherei

**Hallo liebe Leserinnen und Leser,** die Ferien sind vorüber und für alle Schüler begann wieder die Schule. Wir wünschen unseren Erstklässlern viel Spaß und Freude am Lernen und freuen uns über viele neue Leseinteressierte! Immer mittwochs, in der Zeit von 15–17 Uhr, sind wir für euch da und ihr könnt euch viele interessante Buchexemplare und CDs ausleihen. In diesem Jahr konnten für die Bücherei neue Exemplare gekauft werden. Einige Leser gaben uns schon Feedbacks über gelesene Bücher:

**Nicole Opolka über "Die Pumpnickels"**

*Die Pumpnickels haben mir gut gefallen und es ist liest sich gar nicht schlecht. Ich fand, es war gar keine schlechte Idee vom Okopogo, dass er ein Geschwisterchen haben will.*

**Fabienne Holle über "Conni"**  
*Das Buch Conni und das große Wiedersehen fand ich schön und romantisch!*

**Vanessa Otto über "Yoko und die Gruselnacht im Klassenzimmer"**  
*Das Buch hat mir insgesamt gut gefallen! Am Besten hat mir gefallen, dass der Yoko wieder in seine Heimat zurückgebracht wurde.*

Auch wir möchten wieder ein paar Bücher und ein Hörspiel vorstellen:

**"Im Licht des Vergessens"**

von **Nora Roberts**

Phoebe MacNamara kennt die Gefahr. Geiselnehmer, Amokläufer – kein Problem für die ausgebildete Expertin für Ausnahmestände. Sie glaubt, erst die Liebe zu Duncan habe sie unverwundbar gemacht. Bis sie von einem Unbekannten brutal überfallen wird und um ihr Leben fürchtet.

**"Die Rose von Asturien"**

von **Iny Lorenz**

Asturien im anbrechenden Mittelalter: Einst hatte Graf Roderich einen Rivalen getötet und dessen Tochter Maite gefangen genommen. Zwar konnte das Mädchen damals fliehen, doch der Hass auf den Grafen und seine Sippe ist nie erloschen. Als Maite nun erfährt, dass die Tochter dieses Grafen den Halbbruder des Frankenkönigs heiraten soll, ersinnt sie einen raffinierten Plan. Zunächst gelingt die Rache, doch dann geschieht etwas, womit Maite niemals gerechnet hätte... Nun etwas für unsere jungen Leser:

**"Wütend, traurig, froh...!" von Anne Wöstheinrich und Text von Christoph Nettersheim**

Wie kommt die Wut in den Bauch? Wann musst Du weinen? Was macht Dich stolz? Eigene Gefühle und die der anderen verstehen lernen. Dieses

Buch kann Euch dabei helfen.

**"Frieder kommt in die Schule" von Gudrun Mebs** (Hörspiel)

"Schule!", schreit Frieder, und die Oma, die kommt mit... Frieders erster Schultag steht bevor – und natürlich läuft er anders als normal. Aber die Oma sorgt schon für Ordnung... auf ihre Weise!

Die Tage werden kürzer und draußen wird es kalt. Der Herbst steht auf der Leiter und malt die Blätter an...!

Ein guter Zeitpunkt wieder mal zu einem Buch oder einem Hörspiel zu greifen. Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Die Mädels von der Bücherei

Dagmar Lüttich und Karin Rügamer

**Richard Walski**  
Naturstein-, Pflaster-, Kanal- und Terrassenbau

Ihr Meisterbetrieb

Tel. 5562 oder 0171 – 94 32 436  
97320 Mainstockheim, Am Riedbach 33

**WERKSTATT DES VERTRAUENS**

Bei der größten Kundenzufriedenheitsabfrage Deutschlands wurden wir zur **WERKSTATT DES VERTRAUENS 2012** gewählt.

**WERKSTATT DES VERTRAUENS 2012**  
LACK & KAROSSERIE  
ausgewählt vom Autofahrer

**25 Jahre Stierisch gut!** **Autohaus Stier GmbH**  
Tel. 09162-923888 | www.autohaus-stier.de

**WEIKERT**  
Brunnenbau · Bohrungen  
GmbH & Co. KG

**Wir bieten Ihnen Sicherheit bei Prüfung, Planung und Durchführung**

**Testen Sie uns!**

Bamberger Str. 20  
96172 Mühlhausen  
Telefon: 0 95 48 / 982960  
Telefax: 0 95 48 / 98296222

info@weikert-brunnenbau.de  
www.weikert-brunnenbau.de

**DVGW** Zertifiziert nach W 120





## Kirchenvorstandswahl

Am 18. November wählt die katholische Gemeinde eine neue Kirchenverwaltung, die die finanziellen Entscheidungen für sechs Jahre trifft.

Gewählt werden per Briefwahl vier Frauen oder Männer. Jeder Wähler hat vier Stimmen, jeder Kandidat kann nur eine Stimme bekommen.

Für ein gutes Gemeindeleben ist eine zahlreiche Wahlbeteiligung sehr wichtig! Herzlichen Dank!

Klaus Hofmann, Vorsitzender des Wahlausschusses,



**Matthias Hofmann, 45**

Ingenieur für Bauwesen,  
Brunnweg 8

Grundsätzlich halte ich die ehrenamtliche Tätigkeit für eine Grundlage einer funktionierenden Gesellschaft. In der Kirchenverwaltung möchte ich Verantwortung beim weiteren Aufbau und Ausbau der Kirche bzw. Kirchengemeinde übernehmen. Die Verantwortlichen (Pfarrer und Kirchenpfleger) möchte ich durch meine Mitarbeit unterstützen.



**Klaus Bröner, 49**

Bürokaufmann, Betriebsleiter  
FairHandel, Im Tännig 6

Die Verwaltung der Kirchengemeinde war vor sechs Jahren für mich in vielen Bereichen neu. Ich konnte als Kirchenpfleger in dieser Zeit umfangreichen Einblick in die kirchlichen Finanzen bekommen und vieles dazu lernen, gerade bei der Renovierung und künstlerischen Ausstattung der Kirche. Auch als Mesner bin ich sehr eng mit dem Kirchengebäude und der Gemeinde verbunden. So möchte ich mich dafür einsetzen, dass es weiterhin eine breite Basis von Gläubigen für die künstlerische Ausstattung unserer Kirche gibt.



**Gabriele Hofmann, 58**

Fremdsprachensekretärin,  
Leiterin Mittagsbetreuung,  
Am Eulenguck 2

Ich engagiere mich für die Ausgestaltung der Kirche, nachdem ich beim Umbau tatkräftig mitgearbeitet habe, u. a. als Ansprechpartnerin für den Architekten. Weiterhin setze ich mich vielfältig ein, z. B. für das Kirchencafé, das Fastenessen, das Pfarrfest – überall, wo es gilt, Mitarbeiter für Aufgaben zu motivieren. Durch meine Tätigkeit in der Mittagsbetreuung konnte ich die Sternsingeraktion ausbauen, ebenso Kinder für Gottesdienste, besonders für Gitarrengottesdienste begeistern.



**Jutta Bonengel, 51**

Krankenschwester,  
Am Haselberg 29

Als jahrelange Organistin und durch meine aktive Mitarbeit bei der Renovierung habe ich einen sehr engen Bezug zu unserer Kirche St. Gumbert. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die künstlerische Ausstattung und damit die gesamte Renovierung gut abgeschlossen werden kann. Ansonsten möchte ich mich weiterhin in Sachen Finanzierung durch die eine oder andere Aktion mit Advents-, Osterkränzen oder anderen Bastelarbeiten einsetzen.

Fotos privat bzw.

Pfarrgemeinde St. Gumbert



**Dr. Florian Kluger, 32**

Theologe und Pädagoge,  
Mühlweg 10 a

Ob in der Ministranten- und Jugendarbeit, beim Gebetskreis oder bei der Gestaltung der Gottesdienste, neuerdings am Kontrabass: Mit Freude habe ich mich in den letzten Jahren in unserer kleinen, aber feinen Kirchengemeinde eingebracht. Beruflich bin ich am Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt tätig. Da ich auch in der Fundraising-Beratung der Diözese Würzburg aktiv bin, hatte ich schon mit Kirchenverwaltungen anderer Gemeinden zu tun. Mit Kräften möchte ich mich in der Kirchenverwaltung dafür einsetzen, dass unsere finanziellen und räumlichen Ressourcen für die Seelsorge in Albertshofen und Mainstockheim genutzt werden können.



**Stefan Gernert, 45**

Angestellter im Öffentlichen  
Dienst, Schleifweg 4

Ich bin seit sechs Jahren schon in der Kirchenverwaltung und habe mich mit meinen praktischen Fähigkeiten bei der Kirchenrenovierung ebenso eingebracht wie bei vielen anderen Veranstaltungen der Pfarrgemeinde, z. B. beim Fastenessen oder beim Pfarrfest. Ich möchte diese praktischen Einsätze weiter machen und mich vor allem für einen guten Abschluss der Kirchenrenovierung einsetzen.



## Mit Reifen-Pudenz fahren Sie gut!

Wohl kaum einer kennt sich so bei Reifen und Felgen aus wie Uwe Pudenz. Gut 20 Jahre betreibt er das Geschäft in Kitzingen-Hohenfeld.

Dabei kommt fast alles zu ihm, was Räder hat – bis hin zu Bollerwagen und Radlader.

Aber natürlich sind die Mehrzahl Pkw- und Kradfahrer.

Für sie hat er jede erdenkliche Reifen- und Felgenmarke.

Zum professionellen Service gehört natürlich kundenorientierte, zweckmäßige Beratung. Und nach dem Wechsel lagert er die Reifen seiner Kunden fachmännisch ein. Auch für Spezialitäten ist er der Profi, z. B. für Sportfahrwerke – das zeigt u. a. sein

beeindruckendes Sortiment an Edelstahlhauspuffanlagen.

Wie gesagt: Uwe Pudenz ist ein Mann für alle Fälle. Empfehlenswert ist jedoch, telefonisch einen Termin zu vereinbaren. Und den findet er für Kunden schnell und prompt!

Text: Volkmar Röhrig

Foto: Josef Gerspitzer

**FUTTERMÖBIL**

Das war lecker!

Öffnungszeiten  
Freitag 14-18.30  
Samstag 9-13 Uhr  
An der Synagoge 3  
info@futtermobil.com

**HEIZÖL Jetzt**

Heizöl - Diesel - Kraftstoffe

Ihr unabhängiger Heizölspezialist aus Kitzingen heizt Ihnen ein!

- Schnell
- Preiswert
- Zuverlässig

**Tel. 09321/3870-200**

An der Tankstelle der Firma W & D GmbH in der Moltkestraße haben die Tankkunden nach wie vor die Möglichkeit, rund um die Uhr mit Kunden-, EC-Karte oder mit Geldscheinautomaten zu tanken. Ab sofort werden die Kunden vom Büro Am Dreistock 17, 97318 Kitzingen, aus betreut.

**Reifen Pudenz**

Jetzt an Winterreifen denken!

Michelfelder Weg  
97318 Kitzingen-Hohenfeld  
Tel 09321/33601





## Zu den Kennzahlen 2012

### Liebe Leserinnen und Leser,

ich weiß, es ist unverzeihlich, dass wir den Termin für die Bürgerversammlung 2012 am 16. Oktober nicht rechtzeitig im Rundblick bekannt gemacht haben. Ich könnte jetzt die Ausrede erfinden, wir hätten Ihnen nicht den Genuss des Länderspiels im Fernsehen nehmen wollen, oder wir hätten Angst gehabt, dass der Hülbig-Saal nicht für alle gereicht hätte... Aber nein, wir wollen ehrlich sein, wir, damit meine ich mich und meine Verwaltung, wir haben das einfach versammelt. Entschuldigung, wir geloben Besserung! Deshalb werden in diesem und dem nächsten Rundblick die Daten und Fakten gedruckt, die in der Bürgerversammlung vorgestellt wurden.

### Zum Haushalt

Der Haushaltsplan der Gemeinde Mainstockheim beträgt für das Jahr 2012 insgesamt rund 5.200.000 Euro. Er gliedert sich in den Verwaltungshaushalt mit rund 3.000.000 € und den Vermögenshaushalt mit rund 2.200.000 €. Im Verwaltungshaushalt sind alle Einnahmen und Ausgaben aufgelistet, die das sogenannte laufende Geschäft betreffen, also im wesentlichen Einnahmen und Ausgaben, die jedes Jahr in ähnlicher Höhe wiederkehren, wie Steuern, Gebühren, Umlagen, Löhne, Sachausgaben usw. Im Vermögenshaushalt werden Einnahmen und Ausgaben veranschlagt,

die nicht immer wieder kommen und die eine finanzielle Bedeutung für mehrere Jahre haben. 2012 z. B. Umbau und Erweiterung von Schule und Kindergarten, Sanierung und Umbau der alten Schule und Anschaffungen von beweglichem Vermögen mit einem Einzelpreis von mehr als 410 Euro.

### Warum steigt die Verschuldung 2012 so an?

Während wir in den vergangenen Jahren unsere Investitionen immer so einteilen konnten, dass die Investitionen von den Überschüssen aus dem Verwaltungshaushalt gedeckt waren, erfolgte durch die planmäßigen Tilgungen eine stetige Abnahme der Pro-Kopf-Verschuldung.

2011 und 2012 aber haben die drei großen Maßnahmen Schule, Kindergarten und Hauptstr. 66 eine Kreditaufnahme erforderlich gemacht; deswegen stieg auch die Pro-Kopf-Verschuldung.

Wie Sie jedoch sehen, sinkt diese durch die planmäßigen Tilgungen 2013 schon wieder, dies wird sich auch in den kommenden Jahren so fortsetzen.

Wenn Sie weitere, detailliertere Auskünfte möchten, wenden Sie sich bitte an mich oder das Rundblick-Team – wir werden reagieren.

*Es grüßt Sie*

*Ihr Bürgermeister Karl-Dieter Fuchs*

## Verschuldung der Gemeinde

01.01.2007	1.562,00 €	01.01.2011	1.283,00 €
01.01.2008	1.499,00 €	01.01.2012	1.648,00 €
01.01.2009	1.416,00 €	<b>01.01.2013</b>	<b>1.571,05 €</b>
01.01.2010	1.339,00 €	(Landesdurchschnitt: 699 €)	

## Bene<sup>®</sup>

### COMPUTER

Tel.: **09321/1333-0**  
SHOP: **www.bene-pc.de**

- Computer nach Maß
- Fernwartung
- Datenrettung
- Internetseiten
- Reparaturen
- Funknetze / DSL
- Projektoren / TV

**GUTE PREISE  
+ GUTE BERATUNG**

**Weinfurter-Elektronik**  
Am Sonnenhügel 4  
97320 Mainstockheim

### MICHAEL P FISTER

Bezirkskaminkehrermeister  
Stangenbrunnenweg 22  
97318 Kitzingen  
Tel.: 09321/24659  
Fax: 09321/24693

### Günter Schösser

Bezirkskaminkehrermeister

Kitzinger Str. 43  
97359 Schwarzach am Main  
Tel: 09324 / 3994  
Fax: 09324 / 90 33 65  
E-Mail: gschoesser@gmx.de

## Haushalt 2012

<ul style="list-style-type: none"> <li>:: Verwaltungshaushalt 3.009.600 €</li> <li>:: Vermögenshaushalt 2.210.300 €</li> <li>:: <b>Gesamthaushalt: 5.219.900 €</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>:: VG-Umlage 266.600 €</li> <li>:: Kalkulatorische Ausgaben 228.000 €</li> <li>:: Wasserversorgung 193.300 €</li> <li>:: Abwasserbeseitigung 185.200 €</li> <li>:: Turnhalle 132.000 €</li> <li>:: Schulverbandsumlagen 127.600 €</li> <li>:: Zinsausgaben 116.500 €</li> <li>:: Fähre 105.000 €</li> <li>:: Gewerbesteuerumlage 60.200 €</li> </ul>
<p><b>Einnahmen Verwaltungshaushalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>:: Einkommensteuerbeteiligung 678.200 €</li> <li>:: Schlüsselzuweisungen 443.400 €</li> <li>:: Gewerbesteuer (320 v. H.) 275.000 €</li> <li>:: Kalkulatorische Einnahmen 228.000 €</li> <li>:: Zuschüsse Kindergarten 172.000 €</li> <li>:: Wassergebühren 170.000 €</li> <li>:: Mieten und Pachten 161.900 €</li> <li>:: Kanalgebühren 120.000 €</li> <li>:: Grundsteuer B (290 v. H.) 105.000 €</li> <li>:: Entnahme aus Sonderrücklagen 65.200 €</li> <li>:: Einkommensteuerersatz 63.800 €</li> <li>:: Stromverkauf Photovoltaik 55.000 €</li> <li>:: Konzessionsabgaben 52.500 €</li> <li>:: Fähre Zuschuss 23.400 €</li> <li>:: Fähre Gebühren 20.000 €</li> <li>:: Grundsteuer A (290 v. H.) 15.500 €</li> </ul>	<p><b>Einnahmen Vermögenshaushalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>:: Entnahme aus Rücklagen 845.000 €</li> <li>:: Verkauf Grundbesitz 380.000 €</li> <li>:: Zuschuss Kindergarten 310.500 €</li> <li>:: Zuführung vom VerwaltungsHH 300.200 €</li> <li>:: Zuschuss Schule 225.000 €</li> <li>:: Zuschuss Wanderwege 39.500 €</li> <li>:: Investitionspauschale 29.900 €</li> </ul>
<p><b>Ausgaben Verwaltungshaushalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>:: Kreisumlage 557.000 €</li> <li>:: Personalausgaben 360.500 €</li> <li>:: Zuschüsse Kindergarten 336.000 €</li> <li>:: Zuführung zum VermögensHH 300.200 €</li> </ul>	<p><b>Ausgaben Vermögenshaushalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>:: Umbau Hauptstr. 66/68: 975.000 €</li> <li>:: Zuschuss Sanierung Kindergarten 503.900 €</li> <li>:: Anbau Bauhof 200.000 €</li> <li>:: Tilgung Darlehen 129.700 €</li> <li>:: Grunderwerb 100.000 €</li> <li>:: Wanderwege 69.500 €</li> <li>:: Straßenbau 48.000 €</li> <li>:: Schulerweiterung 30.000 €</li> <li>:: Neugestaltung Festplatz 20.000 €</li> </ul>

## Verkehrsüberwachung

**Zeitraum 01.05.2011–31.12.2011**  
(8 Monate)

- :: Fließender Verkehr: 1.202 Verfahren
- :: Ruhender Verkehr: 78 Verfahren

**Zeitraum 01.01.2012–31.08.2012**  
(8 Monate)

- :: Fließender Verkehr: 552 Verfahren
- :: Ruhender Verkehr: 68 Verfahren
- Über 60 % weniger Verkehrssünder!**

## Standesamt & Einwohnermeldeamt

<b>Geburten</b>	2011: 10	2012: 19	<b>Einwohner</b>	2011: 2.019	2012: 2.026
<b>Eheschließungen</b>	2011: 7	2012: 8	<b>davon Nebenwohnsitz</b>	2011: 92	2012: 94
<b>Todesfälle</b>	2011: 36	2012: 18		<i>Stand: 05.10.2012</i>	

## Hier sind Sie gut versorgt

Energieversorgung ist mehr als die zuverlässige Lieferung von Strom und Erdgas. Als regionales Unternehmen übernimmt die N-ERGIE Aktiengesellschaft auch Verantwortung für die Region: für die Menschen, die hier leben und arbeiten und für eine gesunde Umwelt. Mit Innovationen und Investitionen gestaltet sie die Zukunft. Damit unsere Region so lebendig und voller Energie bleibt, wie sie ist.

Weitere Informationen unter [www.n-ergie.de](http://www.n-ergie.de) oder telefonisch unter 0800 100 8009 (kostenfrei innerhalb Deutschlands).

**N-ERGIE**  
Spürbar näher.





## Kanalbenutzungs- und Wasserverbrauchsgebühren

Am 31. Oktober 2012 wird ein Abschlag auf die Wasserverbrauchs- und Kanalbenutzungsgebühren 01. April 2012 bis 31. März 2013 fällig. Die Höhe des Abschlages wurde auf der letzten Gebührenabrechnung vom Mai 2012 ausgewiesen. Bei Zahlungspflichtigen, die bereits am Einzugsverfahren teilnehmen, werden die Zahlungen fristgerecht vom Konto abgebucht. Diejenigen, die der Gemeinde Mainstockheim bisher keine Abbuchungsermächtigung erteilt haben, bitten wir die Vorauszahlung pünktlich zum Fälligkeitstermin zu entrichten, um Mahnverfahren und -kosten zu vermeiden.

## Großer Adventsbaum für Platz am Rathaus dringend gesucht!

**Ansprechpartner:**  
**Karl-Dieter Fuchs,**  
 Tel. 09321 – 51 51  
**Horst Schiffler,**  
 Tel. 09321 – 925 41 23  
 Bitte auch weitersagen!

**LOBLEIN** Lößlein GmbH & Co. KG  
 An der Ziegelhütte 16  
 Telefon 0 93 21 / 92 13 00

SANITÄR & HEIZUNG

SANITÄR · GAS · WASSER · HEIZUNG · SOLAR

**Öffnungszeiten im November: Mo–Fr ab 12 Uhr**



**Von 1. Dez. bis März geschlossen!**

## Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 13. Sep.

- ∴ Der Bauhof an der Hauptstraße 100 wird baulich verändert: Die Garagen-einfahrt wird erhöht, damit bei Bedarf auch ein Feuerwehrauto eingestellt werden kann. Der Umbauplan wurde an das Landratsamt weitergeleitet.
- ∴ Um unsere Wasserversorgung zu sichern, findet eine Versuchsbohrung statt. Dazu benötigten wir ein Trübungsmessgerät mit Schreiber, das angeschafft wurde.
- ∴ Deckenbauprogramm im Bereich Einmündung Schlossmauer bis Gemarkungsgrenze in Richtung Dettelbach (St 2270). Im Zuge dieser Maßnahme des Staatlichen Bauamtes Würzburg wird eine unterirdische Verrohrung auf der Flur 677 Gemarkung Mainstockheim durchgeführt.
- ∴ Die Gemeinde nimmt am Probebetrieb im Digitalfunk teil. Es werden zwei Fahrzeuge der Feuerwehr damit ausgerüstet.
- ∴ Die 20 Jahre alte Kehrmaschine ist reparaturbedürftig. Die Kehrmaschine wird aus Kostengründen nicht repariert und die Gemeinde lässt sich Angebote für eine neue zukommen.
- ∴ Der Ebracher Hof wird saniert und die Gemeinde beteiligt sich mit einem kleinen Förderbetrag von 3.000 €
- ∴ Die Jahresrechnung 2011 wurde am 06. August örtlich geprüft. Die Entlastung wurde uneingeschränkt erteilt.
- ∴ Messungen für Querungshilfen der Ortsdurchfahrt durch das Staatliche Bauamt Würzburg ergaben, dass die Voraussetzungen dafür nicht erreicht wurden. Aus diesem Grund kann das Bauamt die Querungshilfen (z. B. Zebra-streifen) nicht befürworten.
- ∴ Die Schallpegelmessung am Hädler und am Eulenguck durch die Regierung von Unterfranken (betreffs Zuglärm) werden noch einmal durchgeführt.

Hugo Reiter

**Mi 31.10.**  
**Saisonabschlussfest**  
**im Roadhouse:**  
 Es erwartet Sie eine besondere  
 Essens-Überraschung!

## Wichtig für Vereinsvorstände!

Am Montag, 26. November, 19 Uhr, im Vogel Convention Center/Würzburg erörtern Ministerialdirigent Eckehard Schmidt vom Bayerischen Staatsministerium für Finanzen sowie Mitarbeiter des Finanzministeriums die Vereinsbesteuerung.

Ab 17 Uhr und nach der Veranstaltung stehen zuständige Mitarbeiter des Finanzamts Würzburg für Auskünfte und Gespräche zur Verfügung. Weitere Auskünfte: Tel. 0931/387-2412.

## Problemmüll-sammlung

Problemmüll kann am Dienstag, den 20.11., von 12:45–13:30 Uhr, in Mainstockheim an der Kläranlage abgegeben werden.

Dies gilt für Problemabfälle aus Privathaushalten und landwirtschaftlichen Betrieben. Aus anderer Herkunft (z. B. Gewerbe) werden bis zu zehn Kilogramm angenommen. Größere Mengen oder produktionsspezifische Sonderabfälle müssen Gewerbetreibende auf eigene Kosten sachgerecht entsorgen lassen. Auskünfte hierfür geben die Abfallberater am Landratsamt.

**Anlieferungen am Wertstoffhof**  
 Neben dieser Sammelaktion kann man ständig Problemabfälle am Wertstoffhof in Kitzingen, Richthofenstr. 43, abgeben, Montag bis Freitag 9–18 Uhr, Samstag von 9–13 Uhr. Mobile Sammlung und Wertstoffhof sind ohne Kostenberechnung. Weitere Auskünfte: Tel. 09321/928-1234, Fax: 09321/928-1299, E-Mail: abfall@kitzingen.de.

## Fischereiprüfung

Die Anmeldung zur staatlichen Fischereiprüfung muss bis spätestens 01.12.2012 erfolgen! Weitere Infos gibt es im Internet unter [www.fischerpruefung.bayern.de](http://www.fischerpruefung.bayern.de).

Die Anmeldeformulare können auch in der Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen im Passamt abgeholt werden.

## SPD-Schaukasten



Hans Dieter Jünger und Othmar Röhner vor dem Schaukasten. Foto: privat

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,** der SPD-Ortsverein möchte über Wichtiges aus der Gemeinde sowie regional und überregional politisch informieren. Ein Schaukasten steht an der Kreuzung Fahrradweg-/ Albertshöferstraße. Er soll auch unsere Arbeit etwas näher bringen und zu Diskussionen anregen.

Zum Beispiel haben wir für den Parteitag folgenden Antrag gestellt:

### ∴ Rentenniveau sichern

Das Rentenniveau muss mindestens 50 Prozent betragen und nach 45 Versicherungsjahren erreicht sein. Ein weiteres Absenken darf nicht möglich sein. Das geplante Ziel von 43 Prozent Nettorentenniveau bis 2030 muss aufgegeben werden. Der Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung von derzeit 19,6 Prozent darf nicht abgesenkt werden, sondern muss in kleinen Schritten kontinuierlich auf 22 Prozent steigen. Diesen Rentenbeitragssatz haben Arbeitgeber und Arbeitnehmer paritätisch in gleichen Teilen zu tragen.

### SPD-OV

Othmar Röhner, Hans Dieter Jünger  
 Per Mail [ordata97320@aol.com](mailto:ordata97320@aol.com) können Sie auch Fragen, Anregungen usw. an uns richten.

## Veranstaltungskalender 2013

Für die Aufnahme der örtlichen Veranstaltungstermine 2013 im Veranstaltungskalender des Landkreises „Zauber der Vielfalt“ benötigen wir die geplanten Termine der Kirchen, Vereinen, Gruppen und sonst Einrichtungen. Meldefrist an die Gemeinde war der 19.10.2012. Vergessen? Bitte gleich Ihre Termine nachmelden! Briefkasten am Rathaus, Fax: 09321–9166-150 oder per E-Mail an [nicole.starkmann@vgem-kitzingen.de](mailto:nicole.starkmann@vgem-kitzingen.de).

**Böden in riesiger Auswahl**

**Öffnungszeiten:**  
 Mo.–Fr. 8:00–18:30 Uhr Sa. 9:00–15:00 Uhr  
**Nürnbergstraße 122**  
 (Automile/Gewerbegebiet-Ost)  
**97076 Würzburg**  
 Tel.: 0931-2509980 Fax: 0931-25099850  
[www.holz-wiegand.com](http://www.holz-wiegand.com)

**Fertigparkett Mahagoni**  
 Oberfläche: lackiert, Schiffsboden, 13 mm stark, FSC zertifiziert  
 €/qm **27,99**

**Laminatboden Buche**  
 Nutzungsklasse 31, Stärke: 7 mm, deutsches Qualitätsprodukt  
 €/qm **8,99**

**Wiegand**  
 Holz für Wohnen und Garten

**Über 250 Kunden in Mainstockheim vertrauen:**

**EnergieZentrale-Franken**  
 TSB Marktbreit

Wir erledigen den Wechsel vollständig + kostenlos für Sie!

**Karlheinz Pfeuffer** Tel.: 09332 - 593 595  
 Schustergergasse 3 Fax: 09332 - 593 459  
 97340 Marktbreit Mobil: 0171 - 37 90 504  
 Mail: [TSBMarktbreit@me.com](mailto:TSBMarktbreit@me.com)

Vereinbaren Sie Ihren kostenlosen Beratungstermin  
 Sie erreichen uns von Mo.-Fr. 9:00 - 18:00 Uhr



# Termine & Einladungen



## Tierheim Kitzingen

Lia ist freundlich, ca. 2,5 Jahre alt, kastriert, gechipt, stubenrein, autofest sowie unkompliziert. Lia braucht viel Liebe, die sie doppelt zurückgeben wird, also ideal für Rentner oder Familie. Kinder oder eine liebe Katze sind kein Problem. Sie mag Spaziergänge, Zuwendungen, Spiele mit Artgenossen und Menschen. Bei Interesse: Tierheim Kitzingen (09321-5063).

**Samstags, 13:00 Uhr, Treff & Info: Tafel beim Wohnmobilstellplatz Führung durch Mainstockheim**

**Bis 18.11. Haussammlung des VdK**  
Motto: „Helft Wunden heilen“  
Die Spenden werden nur für soziale Hilfsmaßnahmen verwendet. Dank allen Spendern und auch den ehrenamtlichen Sammlern!

**Sa 27.10., 19:30 Uhr, Turnhalle**  
**Konzert von Young Harmony**

**Ab Mo 29.10., am Roadhouse**  
**Kostenl. Abgabe von Tannenwedeln**  
Spende für gemeinnützigen Zweck erbeten!

**Sa 03.11., 12:15 Uhr**  
**Sirenprobe (Probelauf)**

**So 04.11., 08:00 Uhr, Gerätehaus**  
**Gesamtübung der Feuerwehr**

[www.ws-baumaschinen.de](http://www.ws-baumaschinen.de)

**WS Wolfgang Stöcker**  
Baumaschinen GmbH  
Tel. 92 55 -0

**So 04.11., 16:00 Uhr, Evang. Kirche**  
**Konzert Von uns – Für uns**

**Sa 17.11., 20 Uhr, Turnhalle**  
**Liederabend der Sangesfreunde Mainstockheim**

Gemischter Chor (Leitung Uwe Ungerer) sowie Gastchöre aus Marktsteft, Kleinlangheim und Rüdenhausen.  
Programm: ein bunter Reigen von traditionellem Liedgut. Für Speise und Trank ist bestens gesorgt. Eintritt frei.

**So 18.11., Kriegerdenkmal**  
**Volkstrauertag**

**Mo 19.11., 15 Uhr, Schloss Ebracher Hof, Raum der Mitte**  
**E'Stündle Zeit**

Informationen zu Betreuungsvollmachten mit Frau Klapeck aus Volkach, die bereits über Patientenverfügungen informiert hatte.

**Mi 21.11., 09:00 Uhr, Zang-Haus**  
**Ökumenischer Kinderbibeltag**

„Sei nicht feige – Nutz die Chance“  
Eingeladen sind alle Kinder von der 1. bis 7. Klasse. Wir treffen uns um 9 Uhr im Zang-Haus. Für Getränke, warmes Mittagessen und einen kleinen Imbiss zwischendurch ist gesorgt! Um 15 Uhr wollen wir mit Euch und Euren Eltern oder Großeltern einen gemeinsamen Abschluss in der Kirche feiern. Ende gegen 15:30 Uhr. Bitte bis 05.11. unter Tel. 5522 anmelden. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

**Fr 23.11., 19:00 Uhr, Gerätehaus**  
**Gesamtübung der Feuerwehr**

**Evang. Kirchengemeinde**

:: Sonntags 09:30 Uhr Gottesdienst  
:: Achtung: In der nächsten Zeit kein Kindergottesdienst!

:: **Kirchenkonzert "Von uns – Für uns"**, Sonntag, 04.11., 16 Uhr. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.  
Geistliche Musik und Gospels verschiedener Epochen.  
Mitwirkende: Evangelischer Kirchenchor, Posaunenchor, Gesangsensemble Voices 4 You, Sangesfreunde Mainstockheim, Helene Bausenwein und Uwe Ungerer (Orgel), Michael Bausenwein (Moderation).  
:: **21.11.:** Ökumenischer Kinderbibeltag. Nähere Infos siehe oben.

## Ausstellung von Paula Rosenberger



Die Mainstockheimerin Paula Rosenberger stellt in der Galerie der Sparkasse Kitzingen Bilder und Bildkarten aus. Die Originale sind fototechnisch reproduziert und mit einem Gedicht, Sinnspruch oder Psalm unterlegt. Die Werke sind verkäuflich, 50 % des Erlöses kommen der Welthungerhilfe zugute. Die Ausstellung ist noch bis 04.11. geöffnet von Mo bis Fr 08:30–16 Uhr (Do bis 17:30 Uhr).  
Foto: Paula Rosenberger mit Matthias Tilgner, Gebietsdirektor der Sparkasse Kitzingen. Foto: Marga Müller

## Geburtstage von Bewohnern des Seniorenheims

**Magdalena Näck** 05.11.1924  
**Katharina Scheibenberger** 11.11.1919  
**Anneliese Henftling** 15.11.1929  
**Christian Neubert** 30.11.1923

**Herzlichen Glückwunsch!**

## Kathol. Kirchengemeinde

:: **So 28.10., 10:30 Uhr**  
Familiengottesdienst mit Taufe Familie Baden, begleitet von „Adoramus“, anschl. Kirchencafe, Kinderprogramm  
:: **Mi 01.11., Allerheiligen, 10 Uhr**  
Festgottesdienst in KT St. Johannes  
:: **Mi 01.11., 17 Uhr, Neuer Friedhof**  
Andacht zum Totengedenken  
:: **Do 02.11., Allerseelen, 19 Uhr**  
Messfeier in Kitzingen St. Johannes  
:: **So 04.11., 10:30 Uhr**, Messfeier  
:: **Di 06.11., 20 Uhr, Gumbertuszimmer**, öff. Pfarrgemeinderatssitzung  
:: **Do 08.11., 18:15 Uhr**, Messfeier im Seniorenheim Schloss Ebracher Hof  
:: **So 11.11., 10:30 Uhr**, Wortgottesfeier mit Kinderkirche  
:: **So 18.11., Diasporasonntag, 09:30 Uhr**, Wortgottesfeier, anschließend Gedenkfeier am Kriegerdenkmal  
:: **21.11.**, Ökumenischer Kinderbibeltag (Nähere Infos hier gegenüber).  
:: **So 25.11., Christkönigssonntag, 10:30 Uhr**, Messfeier, Gitarrengottesdienst mit „Adoramus“, anschließend Kirchencafe und Kinderprogramm  
:: Ein **Rekordergebnis** brachte das Pfarrfest am 16.09. mit einen Reinerlös von 925,40 € Nochmals Dank an alle Gäste, Mitwirkende und Helfer!  
*Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung*

## Impressum Herausgeber

Volkmar Röhrig, Im Tännig 40, Mainstockheim, Tel 23204  
**Gestaltung**  
Dagmar Ungerer-Brams, T. 9292920  
**Redaktion**  
Josef Gerspitzer: Tel 4802  
Helga Korteneck: Tel 8847  
Hugo Reiter: Tel 6247  
**Anzeigen** Sabine Fuchs: Tel 24358  
**Druck** Scholz-Druck Dettelbach  
**Vertrieb** Jugendliche  
*Die nächste Zeitung erscheint ab 20. November.*

## Endgültiger Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

**Freitag, 02.11.**

## E-Mail und Homepage

info@rundblick-mainstockheim.de  
www.rundblick-mainstockheim.de

## Die Pension am Weinberg ist vom 22.10.–30.10.2012 geschlossen.

Reservierungsanfragen per E-Mail und Anrufbeantworter werden ab 30.10.2012 bearbeitet und beantwortet.  
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

*Ihre Pension am Weinberg*

*Getränke & mehr.*  
**WAGNER**  
...ALLES AUS EINER HAND  
FESTSERVICE · ZELTVERLEIH · GETRÄNKE

**Prichsenstadt Tel. 09383-491**  
**www.getraenke-wagner.de · Filiale Mainstockheim · Tel. 5151**

**SCHOLZ DRUCK** GmbH  
Ihr kompetenter Partner für den Druck und mehr ...

Telefon: 0 93 24 - 98 15.0  
Telefax: 0 93 24 - 98 15.15  
E-Mail: info@scholz-druck.com  
Web: www.scholz-druck.com

Beachten Sie unsere Sonderangebote!

**Fackelmann's**  
Backstube